

# 's Heimatblättle März 2026



Auf unserer Homepage sehen Sie mich in Farbe

# Miteinander leben – füreinander da sein

## Unser Leistungsangebot im Überblick:

- Dauerpflegeplätze
- Kurzzeitpflegeplätze
- Mittagstisch
- Tagesbetreuungsangebote
- Gerontopsychiatrische Betreuung mit zusätzlichen Betreuungskräften
- Palliativpflege
- Betreutes Wohnen
- **Seniorenheimat Ambulant**
- **Seniorenheimat Tagespflege**



Entdecken Sie uns auf  
Facebook  
- wir sind auch auf Instagram  
unterwegs



## Herausstellungsmerkmale:

- Jedes Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Pflegeappartement
- Telefon – WLAN im Zimmer
- Kurzfristige Telefonbereitstellung mit Telefonflatrate
- Für die Bewohner\*innen Haus- und Briefkastenschlüssel
- Elektrische Rollläden in den Bewohnerzimmern
- Hauseigene Heimzeitung - auf unserer Homepage in **Farbe**
- Kundenfreundliche Verwaltungszeiten, zweimal im Monat Samstag vormittags
- Kostengünstige Fußpflege
- Individuelle Zimmerbeleuchtung und Eigenmöblierung möglich
- Dachterrasse mit einem einzigartigen Ausblick über Öhringen
- Regelmäßige Begleitung durch Sondertherapeuten wie z.B. Optiker, Hörgeräteakustiker in der Einrichtung möglich
- Hauseigene Küche mit selbst hergestellten Kuchen, Wahl-Menü
- Kiosk
- Dementen-Fürsorge-System ❖ GPS-Geräte
- Tiefgarage
- Klimaanlage je Wohnbereich Aufenthaltsraum
- Etikettenservice für Textilien
- Raucherhäuschen für Mitarbeiter\*innen und Senioren\*innen
- Regelmäßige zahnärztliche Betreuung in unserer stationären Zahnbehandlungseinheit
- Regelmäßige Rikscha-Ausfahrten in Zusammenarbeit mit den Stadt seniorenrat
- **Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase § 132g SGB V**



Ihre Ansprechpartner\*innen in der Seniorenheimat Öhringen

Verwaltung: S. Rupp/ I. Mau / I. Stoll / N. Stach Tel.: 07941- 98 96 0

Geschäftsführung: Bernd Bareis, Stefan Baumann

Heimleitung: Samantha Adler

Pflegedienstleitung: Jacqueline Zimmermann

# Grußwort

*„Alles freuet sich und hoffet,  
wenn der Frühling sich erneut.“*

*(Friedrich Schiller)*



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Leser und Leserinnen unseres Heimatblättles,

der März bringt in jedem Jahr eine besondere Stimmung mit sich. Die Tage werden länger, das Licht spürbarer und mit dem Frühlingsanfang zieht neue Lebendigkeit in unseren Alltag ein. Nach den Wintermonaten ist es wohltuend, die Natur beim Erwachen zu beobachten und die ersten warmen Sonnenstrahlen zu genießen.

Am 8. März begehen wir den Internationalen Frauentag. Dieser Tag ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Leistungen und die Stärke von Frauen – in der Gesellschaft ebenso wie im persönlichen Lebensumfeld. Viele unserer Bewohnerinnen haben bewegte Zeiten erlebt und mitgestaltet. Ihre Erfahrungen und Lebensgeschichten bereichern unser Miteinander jeden Tag aufs Neue.

Auch die bevorstehende Zeitumstellung gehört in diesen Monat. Die Uhr wird am Sonntag, 29.03. von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Zwar fehlt uns eine Stunde, doch wir gewinnen helle Abende, die zu kleinen Spaziergängen, Gesprächen oder einfach zu einem Moment im Freien einladen.

Mit etwas Geduld findet sich auch der gewohnte Rhythmus schnell wieder.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in den Frühling, Zuversicht und viele schöne Begegnungen in den kommenden Wochen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Samantha Adler  
Heimleitung



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Der Frühling ist die schönste Zeit	3
Lass Blumen sprechen	4
Waffeln – Süßer Duft im ganzen Haus	5
Fasching-Fasnet-Karneval	6/7
Es war einmal... - Märchenstunde	8
Fortbildung der Betreuungskräfte: „Märchen und Demenz“	9
Ein gelungener erster Azubistammtisch	10
Landtagswahlen in Baden-Württemberg	11
Babyfrühstück - Ein Austausch in familiärer Atmosphäre	12
Olympische Winterspiele	13
Weltfrauentag	14
Jubilare im Team	15
Treffen Gottesdienstkreis / Spaziergang zu Frühblühern	16
Wir nahmen Abschied	17
Veranstaltungskalender März	18
Geburtstage im März	19
Rätselseite	20



## **Der Frühling ist die schönste Zeit**

**Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?  
Da grünt und blüht es weit und breit  
Im goldnen Sonnenschein.  
Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,  
Das Bächlein rauscht zu Tal,  
Es grünt die Saat, es blinkt der See  
Im Frühlingssonnenstrahl.  
Die Lerchen singen überall,  
Die Amsel schlägt im Wald! Nun kommt die  
liebe Nachtigall  
Und auch der Kuckuck bald.  
Nun jauchzet alles weit und breit,  
Da stimmen froh wir ein:  
Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?**

Annette von Droste-Hülshoff



## Lass Blumen sprechen



Zu einer Gruppenstunde stellte Hr. Sanftmann einen Wagen mit verschiedenen Blumensorten zusammen. Daran beteiligten sich auch viele Senior\*innen, die für diesen Zweck ein Schmuckstück aus ihrem Zimmer zur Verfügung stellten. Alle Bewohner\*innen waren eingeladen, von ihren Lieblingsblumen zu erzählen, sowie sich an der Schönheit der gezeigten Exemplare zu erfreuen. Am häufigsten wurden die Rose und die Tulpe, aber auch die Orchidee, Gladiole und

Pfingstrose genannt.

Hr. Lintner erkannte den Geldbaum sofort wieder und erzählte davon, dass er früher selbst auch welche besaß. Die aus Südafrika stammende Pflanze verdankt seinen Namen den runden glänzenden Blättern, die an Münzen erinnern. Unter den auf dem Wagen präsentierten Blumen waren auch einige Kunstblumen, die aber inzwischen fast täuschend echt aussehen. Daher waren alle aufgefordert zu erraten, welche der gezeigten Exemplare nie gegossen werden müssen, aber dennoch dauerhaft schön aussehen.

Mit Hilfe des Buches „Die Sprache der Blumen“ wurde auch Wissenswertes rund um die einzelnen Sorten ausgetauscht. Der Weihnachtsstern stammt aus Mittelamerika und kann in seiner Heimat mehrere Meter hoch werden und mit entsprechend zahllosen intensiv gefärbten Hochblättern beeindrucken.

Die Tulpe ist Sinnbild des Wohlstandes aber auch der Vergänglichkeit allen Irdischen. Sie kam vor 400 Jahren aus dem Orient nach Holland. Dort wird

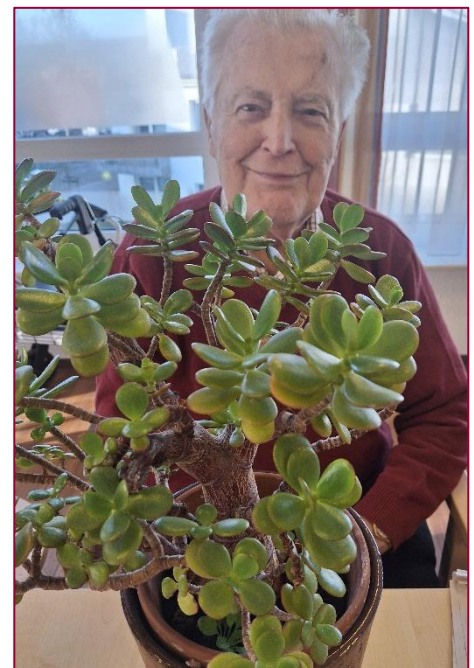
sie inzwischen in 4000 Sorten angebaut und kann u.a. im weltberühmten Keukenhof bestaunt werden.

Zwischendurch sangen alle gemeinsam „Tulpen aus Amsterdam“, „Blau, blau blüht der Enzian“ sowie „Du bist die Rose vom Wörthersee“ und schunkelten lebensfroh zu den eingängigen Melodien. Zum Abschluss erhielten alle, die es wünschten, ein paar Tropfen hochwertigen Rosenöls für die Hände und dufteten für den Rest des Tages wie die Königin der Blumen.

Nach der Gemeinschaftsrunde erfolgten im Rahmen der Einzelbetreuung noch Besuche auf den Zimmern, damit sich



alle an den farbenfrohen Schönheiten erfreuen konnten.



## Waffeln - Süßer Duft im ganzen Haus

Auf allen Wohnbereichen haben die Betreuungskräfte zusammen mit unseren Senior\*innen frische Waffeln gebacken und es dabei mit allen Sinnen genossen. Die Zutatenliste konnte jede/r Bewohner\*in auswendig: Zucker, Mehl, Butter, Vanillezucker, Milch, Backpulver, Zimt, eine Prise Salz sowie Eier, damit der Teig eine schöne gelbe Farbe bekommt. Besonders verführerisch rochen Zimt und Vanillezucker, die eine große Vorfreude auf die fertige Leckerei ausgelöst haben.



6

auf



Fleißige und engagierte Senior\*innen halfen tatkräftig, die Eier aufzuschlagen und den Teig zu rühren, bis er die richtige Konsistenz hatte.

Im Anschluss konnte jede/r über eine weitere Zutat bestimmen, die auf der fertigen eigenen Waffel landen sollte: schneeweißer Puderzucker oder verschiedene Marmeladesorten.

„Oh schmeckt das gut“, „kann ich noch eine haben“ waren Ausrufe, die oft zu vernehmen waren.

Vom einladenden Duft wurden auch weitere Senior\*innen angelockt, die ebenfalls eine Kostprobe erhielten.



Mindestens genauso schön wie der sinnliche Genuss der Waffeln waren die Erinnerungen, die in der Gemeinschaft ausgetauscht wurden. Voller Stolz erzählten unsere Bewohner\*innen von den zahlreichen glücklichen

Augenblicken, als sie ihre Kinder und Enkelkinder mit einem ganzen Berg von Waffeln verwöhnt haben. Auf einem alten Herd musste früher noch das Waffeleisen gedreht werden, damit beide Seiten eine verführerische goldbraune Farbe erhielten.

Während des Backens haben wir uns in der Gemeinschaft nicht nur unterhalten, sondern auch bekannte alte Volkslieder gesungen – so wie man das früher auch in der guten Stube zusammen mit der Familie getan hat.

# Fasching-Fasnet-Karneval

## Basteln für den Fasching

Die Faschingszeit bot in unserem Haus wieder eine wunderbare Gelegenheit für farbenfrohe Kreativität. Gemeinsam wurden fröhliche Clownsgesichter aus Papptellern gebastelt – mal wurde mit Acrylfarben und Pinsel gemalt, mal mit buntem Tonpapier geschnitten, geklebt und verziert. Jede Idee war willkommen und so entstanden viele individuelle, liebevoll gestaltete Kunstwerke.



Besonders viel Freude bereitete auch das Ausschneiden zahlreicher bunter Kreise. Diese wurden anschließend zu einem farbenprächtigen Vorhang zusammengenäht, der nun unsere Innenfenster schmückt und den Räumen eine heitere, festliche Atmosphäre verleiht.

Alle Beteiligten waren mit großem Eifer dabei und können stolz auf ihre Arbeiten sein. Die fröhlichen Farben und kreativen Ergebnisse stimmen uns nun bestens auf die Faschingszeit ein – jetzt kann gefeiert werden.

## Der Rosenmontag

In diesem Jahr feierten wir in der Seniorenheimat Öhringen ungewöhnlicherweise am Rosenmontag unseren Fasching. Wieder einmal durften wir Hr. Weibler begrüßen, der mit seinem Akkordeon für gute Stimmung sorgte. Für das leibliche Wohl war gesorgt, nicht nur alkoholische und nichtalkoholische Getränke gab es, sondern auch Fastnachtsküchle, die sehr gerne verzehrt wurden. Wie immer sorgte das BT-Team für lustige Einlagen wie Sketche oder Ratespiele. Hr. Sanftmann hat in Erinnerung an unseren lieben Kollegen Steffen Banzhaf dessen Part übernommen und ein paar Witze erzählt. Alle sangen und schunkelten und lachten viel. Das war ein gelungener Nachmittag.



Hier einige Impressionen des Faschings-Nachmittags in der Seniorenheimat Öhringen und in der Tagespflege:



## Es war einmal...-Märchenstunde

Die Märchenstunden in der Seniorenheimat Öhringen entwickeln sich nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der AOK zunehmend zu einem besonderen Höhepunkt für viele Bewohner\*innen und der Tagespflege.

Umso größer war die Freude, als der Märchenerzähler Florian Ludwig nun zum zweiten Mal zu Besuch kam – und erstmals im Stammhaus seine Geschichten zum Leben erweckte.

Florian Ludwig ist Teil des AOK-Projekts „Märchen und Demenz“, an dem sich die Seniorenheimat Öhringen beteiligt. Das Projekt verfolgt das Ziel, durch vertraute Erzählungen emotionale Zugänge zu schaffen, Erinnerungen zu aktivieren und Momente der Nähe zu ermöglichen. Schon beim Betreten des Raumes war zu spüren, wie gespannt und erwartungsvoll die Bewohner\*innen waren.

Viele erinnerten sich noch gut an seinen ersten Besuch und freuten sich darauf, erneut in die Welt der Märchen einzutauchen.



Mit seiner freien, lebendigen und sehr anschaulichen Erzählweise gelang es Florian Ludwig mühelos, die Zuhörer\*innen in seinen Bann zu ziehen. Er präsentierte drei bekannte Märchen der Gebrüder Grimm: „Der gestiefelte Kater“, „Rapunzel“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“. Durch seine warme Stimme, seine ausdrucksstarke Gestik und die Fähigkeit, Figuren und Szenen bildhaft entstehen zu lassen, schuf er eine Atmosphäre, die viele Bewohner\*innen tief berührte. Man sah, wie vertraute Erinnerungen wach wurden – an die eigene Kindheit, an Vorlesestunden mit den Eltern oder an die Zeit, in der sie selbst ihren Kindern und Enkelkindern Märchen erzählten. Besonders schön war zu beobachten, wie die Geschichten Gespräche anregten. Nach jeder Erzählung tauschten sich die Bewohner\*innen über ihre Lieblingsmärchen aus, erinnerten sich an frühere Erlebnisse oder ergänzten spontan einzelne Textstellen.

Diese Momente des gemeinsamen Erinnerns und Erzählens stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördern auch die Kommunikation und das Wohlbefinden der Teilnehmenden.

Die Begeisterung über den Nachmittag war groß, und schon jetzt freuen sich alle auf eine weitere Märchenstunde. Die Kooperation mit der AOK zeigt eindrucksvoll, wie kulturelle Angebote den Alltag bereichern und wie wertvoll solche Erlebnisse für Menschen mit und ohne Demenz sein können. Die Märchenstunden sind längst mehr als ein Programmpunkt – sie sind kleine Inseln der Erinnerung, Freude und Verbundenheit.

## Fortbildung der Betreuungskräfte: „Märchen und Demenz“

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts war die zweitägige Fortbildung für unsere Betreuungskräfte. Der Märchenerzähler schulte sie selbst – mit dem Ziel, die Methode nachhaltig im Alltag der Seniorenheimat Öhringen zu verankern. Dabei ging es nicht nur um das Erzählen an sich, sondern auch um Atemtechnik, Stimmeinsatz, Pausen, Blickkontakt und die Kunst, eine Geschichte wirklich *erlebbar* zu machen. Die Teilnehmenden lernten, wie man mit kleinen Gesten, wechselnden Tonlagen und einer offenen



einzutauchen und gleichzeitig neue pädagogische Impulse zu erhalten.

Besonders wertvoll empfanden sie, dass das Erzählhandwerk nicht nur für geplante Märchenstunden genutzt werden kann, sondern auch im Alltag – etwa in ruhigen Momenten, bei Einzelbetreuungen oder als Gesprächsanstoß.



Haltung Menschen erreicht, die sich manchmal schwertun, Zugang zu Sprache oder Erinnerungen zu finden.

Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden waren durchweg positiv. Viele berichteten, wie bereichernd es war, selbst wieder in die Welt der Märchen



## Ein gelungener erster Azubistammtisch

Am frühen Abend trafen sich unsere Auszubildenden und ehemaligen Auszubildenden, Teilnehmer\*innen aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr und des Bundes-Freiwilligen-Dienstes sowie einige Praxisanleiterinnen zu einem besonderen ersten Azubi-Stammtisch. Nach einer gemütlichen Einführungsrunde wurde das internationale Buffet eröffnet – ein echtes Highlight des Abends. Die jungen Menschen hatten landestypische Speisen aus Ägypten, Kirgisistan, Tadschikistan, Vietnam, Albanien und Deutschland mitgebracht.



Schnell entwickelten sich lebhafte Gespräche über Traditionen, Familienrezepte und kulturelle Besonderheiten. Viele unserer Bewohner\*innen hätten ihre Freude daran gehabt, wie interessiert und respektvoll sich die Teilnehmenden austauschten.

Für zusätzliche Heiterkeit sorgte ein kleines Spiel, bei dem Begriffe rund um deutsche Traditionen und Feste erklärt werden mussten. Die lockere Atmosphäre lud zum Mitmachen und Lachen ein – und zeigte einmal mehr, wie verbindend gemeinsames Spielen sein kann. Der schöne Abend endete mit vielen zufriedenen Gesichtern. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, und der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung wurde mehrfach geäußert.

Der erste Azubi-Stammtisch war damit nicht nur ein kulinarischer, sondern auch ein menschlicher Erfolg. Er zeigte, wie wertvoll Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenswege sein können.

---

## Besuch aus dem ZFP Weinsberg

Frau Jayakumar, Auszubildende aus dem ZFP Weinsberg wurde im Rahmen eines Tandem-Besuchs bei uns im Hause begrüßt. Nach einer kurzen Hausführung unterstützten die Teilnehmerinnen die Versorgung zweier Bewohner\*innen und nahmen an der Gruppenaktivierung teil. Anschließend folgten die Zimmerkontrolle sowie die Mithilfe beim Mittagessen, das dann auch gemeinsam in der Cafeteria eingenommen wurde. Der Besuch endete am Nachmittag und bot wertvolle Einblicke sowie angenehme Begegnungen.



## Landtagswahlen in Baden-Württemberg

Im Vorfeld der Wahlen am 08.03.2026 hatten die Bewohner\*innen der Seniorenheimat Öhringen und die Tagespflegegäste die Gelegenheit, sich in der Cafeteria über die Wahlmodalitäten zu informieren.

Alle Interessierten hatten zudem die Möglichkeit, einen Blick auf die Geschichte unseres jungen Bundeslandes Baden-Württemberg zu werfen. Unser Wappen mit den drei Löwen geht noch auf die Stauferzeit zurück, die damals schwäbische Herzöge waren und sogar deutschen Kaiser gestellt haben.

Bis Napoleon glich unser „Ländle“ einem Flickenteppich aus sehr vielen kleinen Herrschaftsgebieten, u.a. dem noch selbstständigen Hohenlohe. Nach dem 2. Weltkrieg wurden viele Flüchtlinge aus ehemals deutsch besiedelten Gebieten in

Osteuropa aufgenommen und integriert. 1952 kam es dann zu einer Vernunftsehe von Badenern und Württembergern. In den 1950er und 1960er Jahren gab es im Südwesten einen starken Wirtschaftsaufschwung. Diese positive Entwicklung hat sehr viele Menschen aus anderen Teilen Deutschlands und Europas angezogen.

Die Seniorenheimat Öhringen steht dafür sinnbildlich: Es gibt sehr viele „Reingeschmeckte“, sowohl Bewohner\*innen als auch Mitarbeiter\*innen. U.a. sind Hr. Grüneich, Fr. Deus, das Ehepaar Schramm und Hr. Bohne in der ehemaligen DDR geboren, Fr. Herzog, Hr. Lintner und Fr. Deigner sind Ungarndeutsche, die Brüder Stefainski, Fr. Frenzel, Hr. Böhm und Fr. Kühnholz stammen aus Schlesien, Fr. Luckert aus Ostpreußen. Mitarbeiter\*innen sind u.a. in Polen, Ukraine, Russland, Rumänien, Albanien, Mazedonien, Kosovo, Philippinen, Brasilien, Nigeria, Ägypten, Kirgisistan, Tadschikistan und Vietnam geboren.

Während des Vortrags sahen die Teilnehmenden viele Fotos der wichtigsten Städte unseres Bundeslandes, dem Sitz des Ministerpräsidenten sowie der aktuellen Ministerpräsidenten- und Wahlkreiskandidaten. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde wurden Eigenschaften gesammelt, die gute Politiker ausmachen – genannt wurden unter anderem: „aufs Volk hören“, „gut reden können“, „fleißig sein“, „gut zuhören können“ und „ehrlich sein“.



Wir freuen uns, dass Senior\*innen dank der Briefwahl aktiv an der politischen Willensbildung teilnehmen können, und sind gespannt auf den Ausgang der Wahl am 8. März.

Anfang Februar durften wir Dr. Tim Breutkreuz in der Seniorenheimat Öhringen und der Tagespflege begrüßen. Nach einem offenen und konstruktiven Austausch mit der Geschäftsführung und der Heimleitung nahm er sich Zeit für Gespräche vor Ort.

Vielen Dank für den wertvollen Besuch und den guten Dialog!

## Babyfrühstück - Ein Austausch in familiärer Atmosphäre

Im Februar fand in der Seniorenheimat Öhringen ein besonderes Treffen statt: Zum Babyfrühstück waren alle Mitarbeiterinnen eingeladen, die in den vergangenen Monaten Nachwuchs bekommen haben. In einer warmen, familiären Atmosphäre bot sich die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit der Heimleitung, der Pflegedienstleitung und der Geschäftsführung.

Durch das liebevoll vorbereitete Frühstück, das vom Küchenteam zusammengestellt wurde, erhielt das Treffen einen besonders genussvollen Rahmen. Frische Brötchen, leckere Aufstriche, Obstvariationen und kleine Leckereien sorgten dafür, dass sich alle Gäste rundum wohlfühlten.

Während die Kleinsten fröhlich glucksten oder entspannt in den Armen ihrer Mütter lagen, standen nicht nur sie im Mittelpunkt, sondern auch die Gespräche über die neue Lebensphase als Eltern. In

einem offenen und wertschätzenden Dialog konnten Fragen gestellt, Erfahrungen geteilt und Anregungen eingebracht werden. Die herzlichen Begegnungen machten deutlich, wie wichtig der Einrichtung der persönliche Kontakt und die Verbundenheit zu ihren Mitarbeitenden sind – auch während der Elternzeit.



Das Babyfrühstück zeigte einmal mehr, wie sehr die Seniorenheimat Öhringen auf eine familienfreundliche Unternehmenskultur setzt. Der Austausch stärkt den Zusammenhalt, fördert das Miteinander und unterstreicht die Wertschätzung, die den Mitarbeitenden entgegengebracht wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden für den schönen Vormittag – und besonders beim Küchenteam für das köstliche Frühstück. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Treffen!



**Babys bringen Freude,  
sie lehren das Leben.  
Was für ein wunderbares  
Geschenk.”  
(Sheila Ellison)**

# Olympische Winterspiele

Zu den Olympischen Winterspielen hat Hr. Sanftmann eine Kollage über die Austragungsstädte in Italien sowie legendäre deutsche Olympiasieger\*innen in den unterschiedlichsten Sportarten erstellt. Alle Besucher\*innen und Bewohner\*innen konnten sich so auf eine Zeitreise zu den Spielen der vergangenen Jahrzehnte begeben. Dabei kamen auch persönliche emotionale Erinnerungen an die Oberfläche. Fr. Werner berichtete, wie ihr Mann live bei Olympia dabei gewesen ist und davon sein Leben lang begeistert erzählt hat.

Unvergessen ist Georg Thoma aus dem Schwarzwald, der 1960 in der Nordischen Kombination Gold geholt hat. Rosi Mittermaier, unsere „Goldrosi“, konnte 1976 sowohl in der Abfahrt als auch im Slalom glänzen. Georg Hackl, der wagemutige Rodler gewann dreimal Gold und zweimal Silber. Jens Weißflog konnte 1984 für die DDR und 1994 für das wiedervereinigte

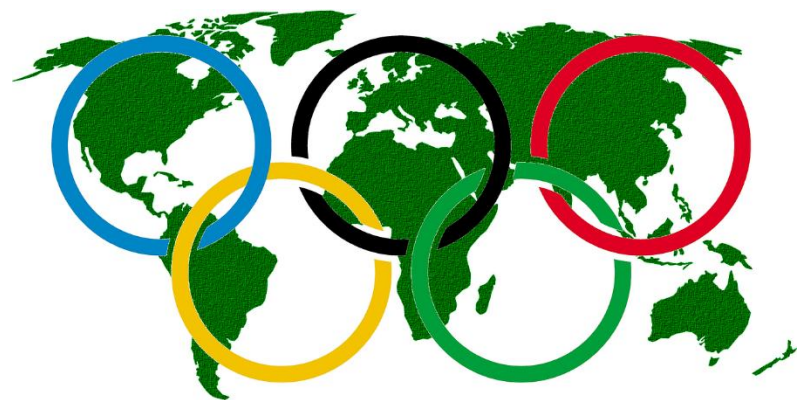


Deutschland eine Goldmedaille gewinnen. Der Biathlet Sven Fischer ging oft ohne Handschuhe trotz Minustemperaturen auf die Strecke.

Faszinierend sind die Rekorde und Spitzenleistungen der Athlet\*innen, die jahrelang mit eiserner Disziplin auf den großen Moment hintrainieren. Bei der Skiabfahrt werden Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h erreicht, beim Bobfahren wirkt in den Kurven die 5-fache Erdbeschleunigung auf die Sportler\*innen und beim Biathlon müssen die

Schütz\*innen aus 50 Metern Entfernung im Liegen eine 4,5 cm große Scheibe treffen. Während der Aktivierungen gab es auch immer wieder lebhaftes Gespräch über die spannenden Wettkämpfe bei den jetzigen Winterspielen. Der Rennrodler Max Lanenhan holte das erste Gold für Deutschland, gefolgt von vielen anderen erfolgreichen und stolzen Mannschafts- und Einzelsportler\*innen.

Das Symbol der olympischen Spiele besteht aus fünf verschlungenen Ringen in den Farben Blau, Gelb, Schwarz, Grün und Rot; Sie stellt die fünf Erdteile dar, die in der olympischen Bewegung vereint sind: Blau für Europa, Gelb für Asien, Schwarz für Afrika, Grün für Australien sowie Rot für Amerika. Die „Verschlungenheit“ der Ringe symbolisiert die Universalität der olympischen Idee und die durch sie vereinten Kontinente sowie das Zusammenkommen von Sportler\*innen aus allen Ländern.





## Jubilare im Team

### 10-jähriges Jubiläum

Im Februar feierte **Frau Mihalcea** ihr 10-jähriges Dienstjubiläum in der Seniorenheimat Öhringen - ein beeindruckender Meilenstein, der ihre langjährige Verbundenheit und ihr großes Engagement widerspiegelt.

Mit ihrer empathischen, warmherzigen und stets hilfsbereiten Art schafft sie es, sowohl Bewohner\*innen als auch Kolleg\*innen ein Gefühl von Sicherheit und Wertschätzung zu vermitteln. Ihre Zuverlässigkeit, ihr Fleiß und ihr Humor prägen den Arbeitsalltag positiv.

Wir danken Frau Mihalcea von Herzen für ihr Engagement, ihre Treue und die vielen schönen Momente der vergangenen zehn Jahre. Auf viele weitere gemeinsame Jahre.



### 15-jähriges Jubiläum

Seit nunmehr 15 Jahren ist **Frau Kaess** eine feste und geschätzte Größe in der Seniorenheimat Ambulant. Ihre berufliche Reise begann im Stammhaus, wo sie seit Eröffnung der Tagespflege als Betreuungskraft gearbeitet hat. Mit ihrem Engagement, ihrer Ruhe und ihrem offenen Wesen war sie dort schnell ein unverzichtbarer Teil des Teams.

Später wechselte sie mit der Tagespflege ins Clubhaus und unterstützt seither das gewachsene Team mit derselben Zuverlässigkeit, Empathie und Herzlichkeit, die sie auszeichnen. Die Tagespflegegäste und die Kolleg\*innen schätzen ihre sympathische Art, ihre Geduld und ihr feines Gespür für die Bedürfnisse der Menschen, die sie begleitet.

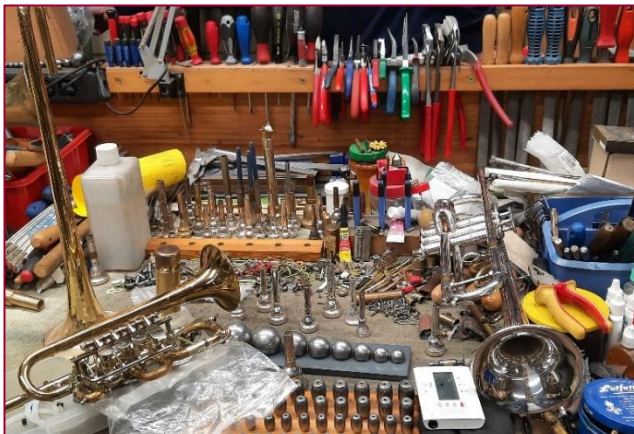
Wir gratulieren Frau Kaess herzlich zu ihrem 15-jährigen Jubiläum und danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz. Mögen noch viele gemeinsame Jahre folgen.

*Vielen  
Dank! ♥*

## Treffen des Gottesdienst-Kreises

Im Februar traf sich der Gottesdienst-Kreis zu einem organisatorischen Austausch. Die Runde erwies sich als äußerst konstruktiv: Viele Ideen wurden gesammelt, Pläne geschmiedet und Weichen für das kommende Jahr gestellt. Besonders erfreulich war die spürbare Motivation aller Beteiligten, gemeinsam neue Impulse für die Gottesdienste zu setzen.

Im Anschluss folgte ein besonderer Ausflug nach Ohrnberg zur Werkstatt des Blechblasinstrumentenbauers Michael Zinßer. Dort erhielt die Gruppe einen faszinierenden Einblick in die Kunst des Instrumentenbaus. Vom filigranen Innenleben einer Trompete bis hin zur beeindruckenden Größe einer Tuba, Herr Zinßer zeigte mit viel Leidenschaft, wie Reparaturen



durchgeführt werden und wie aus handwerklicher Präzision und Erfahrung echte Klangkörper entstehen. Dieser Blick hinter die Kulissen hat uns alle tief beeindruckt.

Den gemütlichen Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Essen in Öhringen, bei dem wir die vielen Eindrücke Revue passieren ließen und den Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen ließen. Ein rundum gelungener Start ins neue Jahr, der uns noch lange in guter

Erinnerung bleiben wird.

---

## Spaziergang zu Frühblühern

Als Einstimmung auf den Frühling unternahmen Fr. Ulke, Fr. Gläser und Fr. Habelt zusammen mit Hr. Sanftmann einen kleinen Spaziergang zum Garten von Fr. Stein unweit der Realschule. Dort blühen jedes Jahr hunderte von weißen Schneeglöckchen, gelb leuchtende Winterlinge und orange und lila strahlenden Krokusse. Unterwegs unterhielten wir uns über die



Vorfreude auf den kommenden Frühling und unsere Lieblingsblumen.

## Unsere Hausgemeinschaft nahm im Februar Abschied von:

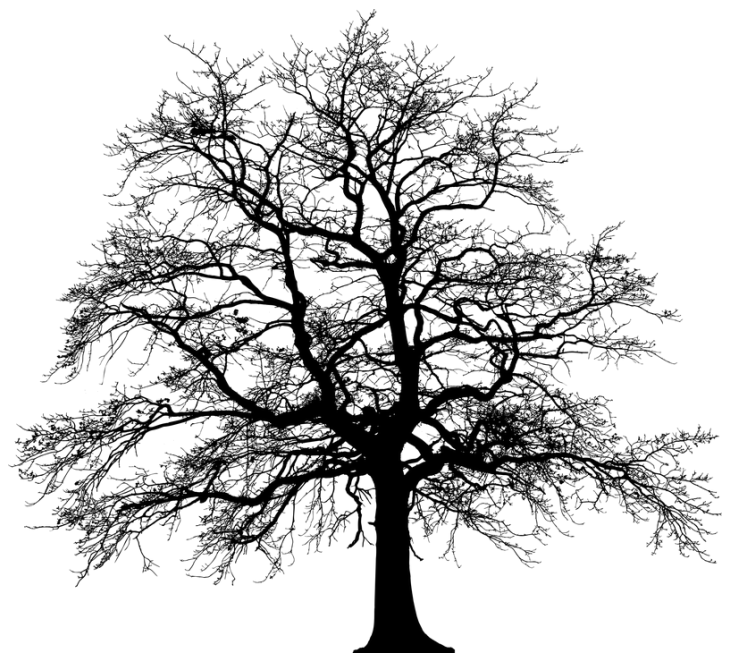
M. Stefainski (bereits im Januar verstorben)

A. Götzelmann

E. Krieg

M. Schott

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht  
durch den Tod verlieren.“  
Johann Wolfgang von Goethe



# Veranstaltungskalender

## März

Unser tägliches Aktivitäten-Programm finden Sie auf dem Wochenplan an den Info-Wänden

Mo	02.03.	15:00-15:45 Uhr	Monatsgeburtstagstafel für die Jubilare vom Februar
Die	03.03.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Offenhäuser
Mi	04.03.	16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Do	05.03.	15:45-16:45 Uhr	Kartenspiele mit Hr. Münz
Fr	06.03.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
So	08.03.		Landtagswahlen in Baden-Württemberg
Mo	09.03.	16:00-16:45 Uhr	Männerrunde mit Hr. Sanftmann
Die	10.03.	16:00-16:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Hr. Traub mit musikalischer Begleitung
Mi	11.03.	10:00-10:45 Uhr	Bildervortrag mit Hr. Sanftmann „Blühendes Barock Ludwigsburg“
		16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Do.	12.03.	16:00-16:45 Uhr	Aus dem Nähkästchen plaudern
Mo.	16.03.	16:00-16:45 Uhr	Bingo
Die	17.03.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Krippner
Mi	18.03.	16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Do	19.03.	15:45-16:45 Uhr	Kartenspiele mit Hr. Münz
Fr	20.03.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
Die	24.03.	16:00-16:45 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Hr. Diakon Hilligardt Musikalische Begleitung Fr. Hilligardt
Do	26.03.	16:00-16:45 Uhr	Nädele und Fädele
Mo	30.03.	15:00-15:45 Uhr	Geburtstagstafel Monat März
Die	31.03.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Offenhäuser

Vorschau:

Fr	03.04.		Feiertag Karfreitag
Mo	06.04.	10:00-10:45 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Hr. Pfarrer Häcker

# Geburtstage im März

03.03. M. Sommer  
05.03. H. Schramm  
08.03. K. Novac  
09.03. P. Stefainski  
13.03. I. Guilliard  
19.03. R. Wissmann  
21.03. I. Preiwisch  
26.03. S. Binder  
27.03. K.-K. Schlipf  
31.03. H. Bort



Wir gratulieren den Geburtstagsjubilaren ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen. Die Jubilare erhalten eine separate Einladung zur Geburtstagsfeier am 30.03.2026.

# Rätseelseite

## Frühlingsquiz:

1. **Wie heißt die Larve eines Maikäfers?**  
 N Egerling  
 K Engerling  
 U Erwin
2. **Welcher Vogel legt seine Eier in fremde Nester?**  
 F Taube  
 R Kuckuck  
 S Amsel
3. **Gibt es überall auf der Welt Frühling?**  
 J Ja, er beginnt überall am 20. März  
 Ä Ja, aber zu unterschiedlichen Zeiten  
 O Nein, nur in gemäßigten Zonen
4. **An welchem Datum beginnt laut dem Kalender der Frühling**  
 K 20. März  
 L 5. April  
 F 11. Februar
5. **Was kann man auf dem Rücken des Marienkäfers ablesen?**  
 U die Käferart  
 S das Geschlecht  
 M ihre Herkunft
6. **Wofür sehen diese Osterelemente: Hase, Huhn und Ei?**  
 S für die Fruchtbarkeit  
 Q für das Leben im neuen Testament  
 K für den Tod von Jesus Christus
7. **Welches Tier hält von Oktober bis Mai Winterschlaf**  
 S Siebenschläfer  
 N Fuchs  
 P Eichhörnchen
8. **Ein Pfauenaugen ist ein...**  
 A Fisch  
 Z Vogel  
 E Schmetterling

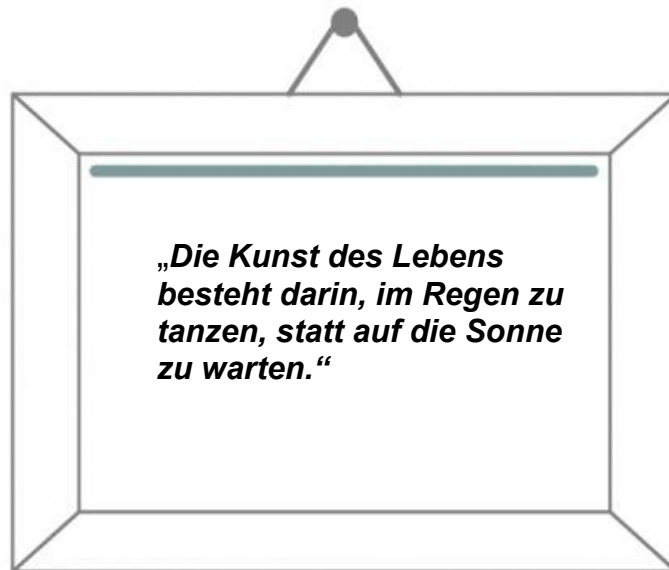


Lösungswort: jeweils den richtigen Buchstaben aus den 8 Fragen eintragen!

1	2	3	4	5	6	7	8

Auflösung Rätsel Heimatblättle Februar 2026

5	1	7	3	8	9	6	2	4
9	4	3	2	1	6	8	5	7
2	6	8	7	5	4	9	3	1
7	3	2	5	4	8	1	6	9
6	5	4	9	7	1	3	8	2
8	9	1	6	2	3	4	7	5
4	7	6	1	3	5	2	9	8
3	8	5	4	9	2	7	1	6
1	2	9	8	6	7	5	4	3



Impressum:

Redaktion: Silke Eissa, Diana Hettinger, Norbert Sanftmann

Verantwortlich: Bernd Bareis, Stefan Baumann

Stückzahl: 300 Erscheinung: monatlich

Redaktionsschluss: 25. des Monats

Kontaktanschrift:

Seniorenheimat Öhringen

Münzstraße 88

74613 Öhringen

Tel.: 07941-9896-0

Fax: 07941-9896-222

E-mail: [info@hsh-seniorenhilfe.de](mailto:info@hsh-seniorenhilfe.de)

Homepage: [www.hsh-seniorenhilfe.de](http://www.hsh-seniorenhilfe.de)

Vertrieb:

Kostenlos an Interessierte und Freunde der Einrichtung,

**gerne auch per Post oder per E-Mail.**

Kopien und Auszüge aus den Publikationen sind aus Datenschutzgründen untersagt.

Für Anregungen und Beiträge sind wir immer dankbar.

Für Fehler übernehmen wir keine Haftung.

**Unser Heimatblättle ist auf unserer Homepage in **Farbe** zu lesen.**

*Miteinander leben - füreinander da sein*



*Wenn der Frühling grüßt,  
dann hüpfet das Herz vor Freude  
(aus Irland)*